

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-04-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. April 1966

53 11 00
Liedl
XXV 11 122
XXV 11 122

Lieber Herr Weyl, -

lieber sehr spät als gar nie. Doch, meinen Brief an Sie überlasse ich gern dem T. M.-Archiv. Wer kann wissen, wozu sowas schliesslich einmal gut ist?

Natürlich ist es Unsinn, dass ich je "gegen das Buch" gewesen sei. Was Sie da gehört haben, bezieht sich zweifellos auf ein verquatschtes Interview, aus dem hervorging, ich hätte mich mit ungebührlicher Grobheit gegen gewisse Gedächtnisfehler und dichterischer Ausschmückungen gewendet, die dem lieben Viktor da wirklich unterlaufen waren. Mein Vater hat in der Folge einen richtigstellenden Kommentar zu dem Interview gegeben, der Ihnen bekannt sein dürfte. Seien Sie versichert, dass ich stets aufrichtig bin, stets auch weiss, was ich gesagt und wie ich geurteilt habe, und dass ich mir selbst daher kaum je widerspreche.

Ihnen wie immer alles Freundliche

von Ihrer



20/10/66